

# Pressespiegel

## Westfälisches Volksblatt

Dienstag, 06.12.2022

LOKALES

Westfälisches Volksblatt

Dienstag, 6. Dezember 2022



Für ihr außergewöhnliches Projekt zur Berufsorientierung zeichneten Landrat Christoph Rüter (links) und UGO-Vorsitzender Thomas Koch (2. von rechts) die Profilschule Fürstenberg mit dem ersten Preis aus. Im Bild (ab 2. von links) Schulleiterin Irmhild Jakobi-Reike, Schüler Patrik Dann, Lehrerin Cornelia Kriener-Wegener, Schüler Henry Peters, Friedrich Schäfers (Ausbildungsakquisitor des Kreises Paderborn) und Laudatorin Petra Münstermann vom Bildungs- und Integrationszentrum des Kreises Paderborn. Foto: Kreis Paderborn

UGO-Schulpreis verliehen – AG der Fürstenberger Profilschule auf dem ersten Platz

## Siegreich mit hitverdächtigem Koffer

**PADERBORN/FÜRSTENBERG** (WV). Zum zehnten Mal hat die Unternehmergruppe Ostwestfalen (UGO) den UGO-Schulpreis ausgelobt, um außergewöhnliche Einzelprojekte in der MINT-Berufsorientierung sowie neuartige Projekte zur Digitalisierung des Unterrichts zu würdigen. Die drei ersten Plätze belegen die Profilschule Fürstenberg, die Gesamtschule Salzkotten und die Hauptschule Mastbruch. Ein Sonderpreis geht an die Petrus-Damian-Schule in Warburg. Die Auszeichnungen überreichten jetzt UGO-Vorsitzender Thomas Koch und Landrat Christoph Rüter in der Agentur für Arbeit in Paderborn.

Wie es gelingen kann, junge Menschen in schwierigen Zeiten für einen Ausbildungsberuf oder einen dualen Weg nach dem Schulabschluss zu begeistern, darüber machen sich die Schulen im Kreis Paderborn viele Gedanken. Dass ihr Engagement nicht nur zukunftsweisend, sondern auch absolut preisverdächtig ist, präferierten vier Schulen aus dem Hochstift jetzt während der UGO-Schulpreisverleihung.

Ein bisschen wie bei der Oscar-Verleihung durften sich

die Schülerinnen und Schüler fühlen, deren Projekte ganz offiziell von den Laudatoren Gabriele Schäfers (Geschäftsführerin Bauunternehmung Karl Immig), Klaus Leweke (Schulamt Kreises Paderborn), Silke Kohaupt (Schul- und Sportausschussvorsitzende Kreis Paderborn) und Petra Münstermann (Sachgebietsleitung Übergang Schule Beruf Kreis Paderborn) vorgestellt wurden.

Mit dem ersten Platz und somit absolut hitverdächtig bewertete die Jury die Berufsorientierungs-AG im Bereich Metall der Profilschule Fürstenberg. Diese ermöglichte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein Kennenlernen des Berufsalltags in der Firma Pietec in Haaren – mit dem Ziel, einen eigenen Werkzeugkoffer selbstständig zu planen und herzustellen. Unterstützt und begleitet wurden die Jugendlichen dabei vom Ausbildungsakquisitor des Kreises Paderborn und ehemaligen Techniklehrer, Friedrich Schäfers. Das Engagement der Lehrkräfte und Schüler ist der Jury ein Preisgeld in Höhe von 1000 Euro wert.

Über einen Scheck in Höhe von 750 Euro darf sich die Ge-

samtschule Salzkotten freuen, die sich das Motto „Energiesparen macht Schule“ auf die Fahne geschrieben hat. In Zusammenarbeit mit den Energieexperten der Stadt Salzkotten, den Eltern und unterschiedlichen Unternehmen aus dem Bereich Klimaschutz nahmen die Schüler das wichtige Thema genauestens in den Blick. So gibt es jetzt etwa in den Klassen Energiebeauftragte, darüber hinaus werden Energieumwelttage organisiert oder wichtige Informationen über die Internetseite der Schule publik gemacht. Auch besuchen die Schülerinnen und Schüler verschiedener Jahrgangsstufen Unternehmen, um sich Windkraft- und Biogasanlagen oder Kraftwärmepumpen genauer erklären zu lassen oder Energiesparkonzepte zu erarbeiten.

750 Euro wandern auch zur Hauptschule Mastbruch, die sich über den dritten Preis freut. Dort entwickelten die Fünftklässler ein digitales Logbuch, um eigene schulische Ziele zu bestimmen und Lernprozesse zu planen. Zugriff haben aber neben den Schülerinnen und Schülern auch die Eltern und Lehrkräfte. Sie können das Logbuch

als Kommunikationsmedium nutzen, um jedem Kind seine positiven Eigenschaften zu spiegeln und eine persönliche Schatzkiste mit auf den weiteren Weg zu geben.

Den Sonderpreis in Höhe von 500 Euro feiern die Schülerinnen und Schüler der Petrus-Damian-Schule aus War-

**»Der Fokus muss unbedingt wieder verstärkt auf die duale Ausbildung gelegt werden.«**

Thomas Koch

burg, einer Förderschule für Emotionale und soziale Entwicklung. Sie bauten während ihrer Berufsvorbereitung einen Hühnerstall. Aber nicht nur der Bau an sich, sondern auch die Materialbeschaffung sowie die Kosten- und Bauplanung wurden weitestgehend von den Schülern übernommen.

Ein großes Dankeschön richtete Landrat Christoph Rüter an alle Lehrerinnen und Lehrer, „die den organisatorischen Rahmen vorgeben und viel Energie und Leidenschaft in diese Projekt-

arbeiten stecken, um die jungen Menschen auf ihrem Weg ins Berufsleben zu begleiten“. Jeder Erfolg eines Projektes liege aber zu einem Großteil auch in den Händen und den schlauen Köpfen der Schülerinnen und Schüler, lobte Rüter auch das Engagement, den Willen und Teamgeist der jungen Menschen.

„Was vor zehn Jahren noch eher als Zukunftsmusik galt, ist heute bittere Realität“, weiß der UGO-Vorsitzende und Ausbildungsleiter der Firma Berteler, Thomas Koch. Der demografische Wandel und mit ihm der Fachkräftemangel stellen die Arbeitgeber heute vor große Herausforderungen. Handwerksbetriebe, Industrieunternehmen, Verwaltungen oder Pflegeeinrichtungen suchten händeringend gutes Personal. „Doch die Schülerinnen und Schüler entscheiden sich nach der Schule größtenteils für den akademischen Weg“, so Koch. „Hier muss der Fokus unbedingt wieder verstärkt auf die duale Ausbildung gelegt werden, da gerade in diesem Bereich ein massiver Fachkräftemangel auf uns zukommt.“